

# Ausflug nach Holland

be. Bei nicht allzu freundlichem Wetter trafen 19 reiselustige Mitglieder des Agapornis Wolhusen am Mittwochabend den 23.5.95 um 19.30 Uhr beim vereinbarten Platz beim Schulhaus Wolhusen ein. Schon bald fuhr unser Luxus-Hotelbus vor. Mit einem Gläschen Wein wurden wir von einer dreiköpfigen Besatzung, Pia, der Hostess, Markus und Toni, den Chauffeuren, begrüsst.

Unsere Reiseroute war Wolhusen via Basel Strasburg-Luxemburg-Belgien nach Holland. Die Stimmung war ausgezeichnet, dennoch wurden dem Stärksten einmal die Augen schwer. Jeder konnte im komfortabel eingerichteten Hotelbus ein Bett beziehen. Am ersten Abend waren wir uns noch nicht so an das Motorengeräusch gewöhnt, dennoch schläferete es uns mehr oder weniger ein.

Überraschend schnell hatten wir Hunderte von Kilometern zurückgelegt, fuhren wir doch schon morgens um 8.00 Uhr beim Avifaunapark bei Alphen an der Rjin vor. Eine gährende Gesellschaft stieg aus dem Bus. Nach einer kurzen Morgentoilette im Hotelbus genossen wir zuerst ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, wohlgestärkt für den sehenswerten Vogelpark. Wir spazierten durch einen umfangreichen Garten mit über 450 tropischen Vogelarten und einer reichen Auswahl seltener Vögel aus allen Erdteilen. Unser Treffpunkt nach dieser Augenweide war das nahegelegene Gasthaus. Am späteren Nachmittag fuhren wir in nördlicher Richtung weiter nach Den Haag. Kurz hatten wir Gelegenheit, ein Auge auf das Meer zu werfen. Da versteckte sich die Sonne und es gab ein paar Regentropfen.

In der Miniaturstadt Mandurodam schreitet man wie ein Riese durch Holland im Kleinformat, gleichgestellt wie unser Swiss Miniatur Melide, das auch von Künstlerhand gestaltet wurde. Vom vielen Staunen entstanden in unseren Mägen grosse Löcher, die wir mit Genüsslichkeiten zu stopfen versuchten.

Vor unserem Motel kündigten uns wiehernde Pferde vor der Balkontür einen wunderschönen Morgen an. Tatsächlich, von da an war der Wet-

tergott die ganze Zeit auf unserer Seite. In Anbetracht der noch vor uns liegenden Reise mussten wir Den Haag schon bald verlassen. Wir fuhren an riesigen Gewächshäusern vorbei. Die vielen Vieh und Schafherden, alle voneinander abgegrenzt mit Wassergräben. Eine riesige Ebene, ein Horizont, soweit das Auge reicht.

Wir näherten uns der Diamantenstadt Amsterdam. Die Besichtigung einer Diamantschleiferei zeigte allen, wieso die Diamanten so enorme Preise erzielen. Anschliessend wurde das Hotel in Amsterdam bezogen. Während die einen eine Velotour durch Amsterdam wagten, genossen die anderen eine Bootsfahrt durch die zahlreichen Grachten. Nach dem Abendessen in einem mexikanischen Restaurant erlebten wir Amsterdam bei Nacht. Am Samstagmorgen marschierten wir zu einem Vogel- und Gemüsemarkt. Anschliessend begaben wir uns Richtung Antwerpen. Kurz noch einen Abstecher auf die Insel Marken. Ein Dorf wie im Märchen, fast alle Häuser in Grün-Weiss wie aus Zucker hergestellt, verträumt und wunderbar. In Antwerpen besuchten wir noch einen Vogelzüchter und begaben uns noch auf eine Haf Rundfahrt mit dem Bus. Eindrücklich und imposant das riesige Hafengelände. Jetzt kam unser letztes gemeinsames Nachtessen. In fröhlicher Runde nach dem Motto «Je länger der Abend desto netter die Gesellschaft» konnte es Meier Hans nicht lassen, eine Gittare in die Hand zu nehmen und musikalisch sein Bestes zu geben. Bravo Hans! Auch eine schöne Reise geht bekanntlich einmal zu Ende, und wir traten diese Nacht den Heimweg an. Am Sonntagmorgen hatten wir schon wieder heimischen Boden unter den Füssen. Nach einem kurzen gemütlichen Morgenessen in Pratten ging es dann endgültig heimwärts. In Wolhusen bedankte sich unser Präsident Walter bei der Crew Pia, Markus und Toni für die sichere und flüssige Fahrt und das freundschaftliche Beisammensein. Auch Silvia und Toni gebührt für die tadellose Reiseorganisation ein grosses Lob.

